

20.04.2019 um 07:10 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Anke Spory,

Evangelische Pfarrerin, Bad Homburg-Gonzenheim

Das Leben feiern

An Ostern feiern die Christen das Fest der Auferstehung. Doch was heißt das? Pfarrerin Anke Spory meint: Ostererfahrungen gibt es auch mitten im Leben. Ein Satz ihrer Tochter hat ihr geholfen, Ostern neu zu verstehen.

Heute feiere ich mein Leben so richtig, sagt meine 14-jährige Tochter. Sie sagt das am Ende eines Tages, der für sie so richtig rund gelaufen ist. Sie war mit ihrer Schwester alleine in Frankfurt, beide haben sich einen Spaß daraus gemacht, alle möglichen Kleider anzuprobieren und die Umkleidekabinen zu besetzen. Das ging ganz ohne Streit, wie sonst oft. Am Abend haben sie noch einen Film zusammen geschaut, so richtig gemütlich.

Jetzt vor Ostern denke ich an ihren Satz: Heute feiere ich mein Leben so richtig. Sie war in dem Moment so einverstanden mit dem Leben, dass ich dachte: So fühlt sich Ostern an. Denn darum geht es doch: Das Leben feiern. Damals, beim ersten Osterfest, hatten Frauen das Grab von Jesus leer gefunden. Und zwei Engel, die gesagt haben: Jesus ist von den Toten auferstanden. Als die Frauen es den anderen Jüngern erzählten, hielten die das für Geschwätz. Für die Jünger war klar: Tod ist Tod. Ich kann sie verstehen. Auch ich halte oft fest, was nun mal so ist. Wie den Jüngern scheint mir der Tod oft hartnäckiger als das Leben. Nicht nur, wenn jemand stirbt. Auch wenn ich mit einem Menschen gar nicht weiterkomme, dann ist die Beziehung wie tot.

Ich brauche einen Anstoß, wenn ich mal wieder denke, alles bleibt beim Alten.
Das ist für mich Ostern: Ich werde regelrecht ein bisschen ins Leben geschubst.

Der schönen Satz: Heute feiere ich das Leben richtig, passt nicht nur morgen.
Denn Ostern geschieht immer wieder. Zum Beispiel, wenn auf einmal offene
Worte möglich sind in einer Beziehung, die schwierig war. Wenn ich merke, es
bewegt sich was und ich jemand neu begegnen kann. Dann feiere *ich* das
Leben und bin froh, ich muss nicht festhalten an dem, was immer so war. Dann
ist Ostern, mitten im Leben.